

CDUin-

E 7260

CDU will starken ländlichen Raum Kreis-CDU zieht Bilanz und wählt Delegierte

Landkreis – Die CDU Breisgau-Hochschwarzwald hat bei ihrer Mitgliederversammlung am vergangenen Freitag in Feldkirch sowohl die Kreispolitik als auch die Landespolitik mit dem Rückblick zur Landtagswahl einer ersten Bilanz der grünen Landesregierung sowie die anstehende Bundestagswahl in den Blick genommen. Die Mitglieder bestimmten zudem die Delegierten für den Bundes-, Landes- und Bezirksparteitag.

die AfD machen Stimmung und haben keinerlei Konzepte. In der Verkehrspolitik konnte man in den vergangenen Monaten wichtige Weichenstellungen erzielen. Der Freiburger Stadttunnel und die B31 West seien nun beide im Entwurf zum vorrangigen Bedarf für den Bundesverkehrswegeplan. Der Falkensteigtunnel sei Dank des Engagements von Thomas Dörflinger MdB zwischenzeitlich in den weiteren Bedarf mit Planungsrecht hochgestuft wor-



Bürgermeister Oliver Rein, Thomas Dörflinger MdB, Matern von Marschall MdB, Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL, Johannes Baumgärtner und Dr. Patrick Rapp MdL.

Bilder: Wolfgang Mieske

Der CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL ging in seinem Rechenschaftsbericht auf die Landtagswahl ein und erklärte, dass man das schlechte Abschneiden der CDU auch zum Anlass nehmen müsse, manche Positionen zu überdenken. Als neuer Vorsitzender des Arbeitskreises Ländlicher Raum kämpfe er mit Minister Peter Hauk dafür, dass der Ländliche Raum gestärkt werde. Mit Blick auf die Flüchtlingsthematik führte Rapp aus, dass die Maßnahmen auf Bundesebene Wirkung gezeigt haben. Rapp mahnte die Menschen bei der Flüchtlingspolitik mitzunehmen, Populisten wie

den. Auch hier bleibe aber das Ziel eine Realisierungsperspektive zu erreichen. Der Vorsitzende der CDU Kreistagsfraktion Bürgermeister Oliver Rein ging auf die Arbeit der Fraktion im Landkreis ein. Die Themenbandbreite reichte dabei von Infrastrukturprojekten bis hin zur Investition in die Schulen und das schnelle Internet. Rein ging auch auf den Flüchtlingszustrom ein und die großen Herausforderungen die im vergangenen Jahr auf den Landkreis und die Kreiskommunen einhergingen. Er erwarte, dass sich die Flüchtlinge an unsere Werte und Ordnung halten und sich in das soziale Zusammenleben einbringen.



Dr. Patrick Rapp MdL und der Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Prof. Dr. Wolfgang Reinhart

Matern von Marschall MdB betonte in seinem Grußwort, wie wichtig die Zusammenarbeit in Europa sei, auch nach dem Brexit. Auch ging er auf aktuelle Themen wie die Terrorbekämpfung und den Außengrenzschutz ein. Bürgermeisterstellvertreter Gottfried Link stellte die aktuellen Vorhaben der Gemeinde Hartheim dar, viele Projekte konnten dank der Unterstützung der CDU-geführten Landesregierungen umgesetzt werden.

Bei den Delegiertenwahlen wurden Dr. Patrick Rapp MdL (Oberried), Matern von Marschall MdB (March), Micha Bächle (Löffingen), Klaus Natterer (Staufen) und Natascha Thoma-Widmann (Ebringen) für den CDU-Bundesparteitag gewählt. Die gesamten Ergebnisse finden Sie unter www.cdu-breisgau-hochschwarzwald.de

Im Vorfeld des Kreisparteitags berichtete der neue Vorsitzende der CDU-Landtagsfraktion Prof. Dr. Wolfgang Reinhart MdL über die Arbeit in der neuen Landesregierung. Die wirtschaftliche Lage in Deutschland und Baden-Württemberg sei gut, die Stimmung jedoch schlecht. Die AfD liefere keine seriösen und realistischen Beiträge zur Landespolitik. Die Bürger erwarten eine realistische Zuwanderung und dass Recht und Ordnung mit klaren Regeln umgesetzt werden. Auch müsse man sich verstärkt auch anderen Themen zuwenden. Die CDU setze hier vor allem auf die Themen Infrastruktur, Digitalisierung und Bildung.

Micha Bächle <<

CDU zieht im Wahlkreis Waldshut-Hochschwarzwald mit Felix Schreiner MdL in die Bundestagswahl

Waldshut-Hochschwarzwald. Die Bundestagswahl im September 2017 wirft ihre Schatten voraus. So trafen sich Ende Oktober die Mitglieder der CDU-Kreisverbände Waldshut und Breisgau-Hochschwarzwald (östl. Teil) im Haus des Gastes in Höchenschwand, um den Kandidaten für den



Felix Schreiner MdL mit seiner Frau Ann-Katrin.



Andreas Jung MdB, Gabriele Schmidt MdB, Ann-Katrin und Felix Schreiner, Thomas Dörflinger MdB, Dr. Patrick Rapp MdL

Wahlbezirk 288 (Waldshut-Hochschwarzwald) zu nominieren. Einziger Bewerber war der Landtagsabgeordnete und CDU-Kreisvorsitzende des Landkreises Waldshut Felix Schreiner. Die 256 anwesenden wahlberechtigten Mitglieder waren überzeugt, dass er der richtige Kandidat ist und

nominierten ihn deshalb überzeugend mit 96% ja-Stimmen. Neben der Nominierung standen auch Delegiertenwahlen an. Es wurden 29 Vertreter zur Bezirks- und 10 Vertreter zur Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste gewählt. <<<

Gedenken wach halten / CDU Kreisvorstand besucht Blaues Haus in Breisach

Breisach – Mit der Geschichte des Judentums in der Stadt Breisach und mit dem Gedenken an die Schicksale der Opfer in der Nazi-Zeit hat sich der CDU Kreisvorstand bei einem Besuch im Blauen Haus in Breisach beschäftigt. Das mehr als 300 Jahre alte jüdische Schulhaus wurde im Jahr 2000 von einem Förderverein gekauft und zur Gedenk- und Begegnungsstätte hergerichtet. Die Vorsitzende des Fördervereins Ehemaliges Jüdisches Gemeindehaus Dr. Christiane Walesch-Schneller führte zusammen mit weiteren Vorstandsmitgliedern die CDU durch die Räume und machte die Geschichte lebendig. „Es ist ein Haus der Geschichte und ein Haus mit Geschichten“, so Walesch-Schneller. Auch in Breisach wurden 1940 viele Juden deportiert. Bürgermeister Oliver Rein dankte dem Verein und erklärte, dass er stolz auf die Arbeit des Vereins sei. Besonders ein-



Der CDU Kreisvorstand besuchte das Blaue Haus in Breisach

drücklich sei auch die Städtepartnerschaft mit Auschwitz. Der CDU-Kreisvorsitzende und Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp führte aus, wie wichtig es sei die Erinnerung wach zu halten und weiterzuge-

ben. Seit dem Jahresbeginn erhält der Verein auch einen Zuschuss vom Land für eine Teilzeitbeschäftigung im Blauen Haus, wofür sich die Vorsitzende bedankte.

Micha Bächle <<<

N

NATTERER

GMBH

TIEFBAU

79219 Staufen • Gewerbegebiet • Tel. 0 76 33 / 62 98 • Fax 64 99



Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

ein ereignisreiches Wahl- und Abstimmungsjahr neigt sich dem Ende zu. Vieles, was wir vor einem Jahr nicht für denkbar gehalten hätten, ist eingetreten. Die CDU erreichte nur den 2. Platz bei der Landtagswahl in Baden-Württemberg, die Briten haben sich für den Austritt aus der EU entschieden und die USA bekommen mit Donald Trump den 45. Präsidenten. Die Welt verändert sich. Gleichzeitig steht auch 2017 ein wichtiges Wahljahr an. Bundespräsidentenwahl, Bundestagswahl und auch in unserem Nachbarland Frankreich stehen Präsidentschaftswahlen an. Unser Ziel muss es auf allen Ebenen sein, dem Populismus entgegenzutreten, Ängste der Bürger ernst zu nehmen und an der Lösung von Problemen zu arbeiten. Die Auseinandersetzung wird sicher nicht einfach, aber wir müssen uns dieser stellen.

Im Landtag standen die Themen Bildung und Haushalt im Mittelpunkt der Diskussionen und werden uns auch die nächsten Wochen intensiv beschäftigen. Vom Musterländle im Bereich Bildung sind wir – während der letzten fünf Jahre – auf die

hinteren Plätze in der Bundesrepublik abgerutscht. Das müssen und werden wir als CDU wieder ändern. Wir werden wieder mehr Wert auf die Themen Qualität und Leistung legen. Ein Beitrag hierzu wird auch die Grundschulempfehlung leisten. Während sie unter grün-rot unverbindlich wurde und noch nicht einmal an der weiterführenden Schule vorgezeigt werden durfte. Dies wird sich jetzt nun ändern, die Empfehlung muss ab dem Schuljahr 2018 wieder vorgelegt werden. Beim Thema Haushalt stehen und standen schwierige Verhandlungen an. Grün-Rot hat uns eine Milliarden-Haushaltslücke hinterlassen, die wir nun schließen müssen. Der Haushalt wurde immer stärker aufgebläht und die Schwere zwischen Einnahmen und Ausgaben über Kredite geschlossen. So geht es nicht mehr weiter. Beim Regierungswechsel 2011 hatte der Landeshaushalt noch ein Volumen von 38,6 Milliarden Euro, 2016 waren es 8,2 Milliarden Euro mehr. Dies muss man auch im Hinterkopf

behalten, wenn es darum geht die Haushaltslücke für das kommende Jahr zu schließen und wer dafür die Verantwortung trägt.

Ein wichtiges Signal für uns ist die Einrichtung des Kabinettsausschusses für den ländlichen Raum. Für eine kluge Strukturpolitik braucht es eine Gesamtstrategie sowie Lösungen aus einem Guss – darum kümmert sich der von uns geforderte und nun umgesetzte Kabinettsausschuss.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen guten Jahresausklang, ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Start in das Jahr 2017. Gleichzeitig möchte ich mich auch bei Ihnen allen für die Unterstützung und das gute Miteinander bedanken.

Herzliche Grüße

Dr. Patrick Rapp MdL

Volkstrauertag 2016 -
CDU Kreisverband und
CDU Vogtsburg luden ein:

**„100 Jahre nach
Verdun - Europa als
Friedensgemeinschaft“**

Vogtsburg (RB). Alljährlich lädt der CDU Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald gemeinsam mit dem CDU Stadtverband Vogtsburg zu einer Veranstaltung anlässlich des Volkstrauertages ein. Dieses Jahr konnte der Freiburger CDU-Bundestagsabgeordnete Matern von Marschall als Referent gewonnen werden. Sein Thema: „100 Jahre nach Verdun - Europa als Friedensgemeinschaft“.

Roman Baumgartner <<<



Matern von Marschall MdB war der Festredner bei der Veranstaltung zum Volkstrauertag
Bild: Wolfgang Mieske

Gespräch zu Öko-Weinbau im Bundeslandwirtschaftsministerium

Der Öko-Weinbau in Südbaden hatte wetterbedingt ein schwieriges Jahr. Der Falsche Mehltau setzte den Reben besonders im Frühjahr heftig zu. Wie kann ökologischer Weinbau nördlich der Alpen dauerhaft gesichert werden? Mit Thomas Walz (Badischer Weinbauverband) und Paulin Köpfer (ECOVIN Baden) diskutierte Armin Schuster MdB das Thema im Bundeslandwirtschaftsministerium. Mit dabei: Parlamentarischer Staatssekretär Peter Bleser, Landwirtschaftsausschuss-Vorsitzender Alois Gerig, die CDU-Fachpolitiker Kordula Kovac (Weinbau) und Hermann Färber (Pflanzenschutz). Bei wichtigen Fragen, wie der Stärkung der Pflanzen, muss die EU mit ins Boot geholt werden. <<<



Gespräch zu Öko-Weinbau im Bundeslandwirtschaftsministerium

2. Tourismus in Müllheim: Was können wir von Südtirol lernen?

Müllheim - Bereits zum zweiten Male trafen sich Politiker, Tourismusmanager, Vertreter von Interessenverbänden und Hoteliers um sich über die Entwicklung der touristischen Aktivitäten in der Region auszu-

tauschen. Diesmal ging es aber auch um den Austausch zweier europäischer Tourismusregionen, die erfolgreich am Markt agieren –Schwarzwald und Südtirol. Einge-laden zu diesem Symposium hatte der tou-

rismuspolitische Sprecher der CDU Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Dr. Patrick Rapp MdL, gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Armin Schuster in das historische Ambiente des Markgräfler Museums in Müllheim. Über die Begehrlichkeit einer Region referierte zu Beginn der Europaabgeordnete der autonomen Region Südtirol/Italien, Herbert Dorfmann MdEP, der selbst die touristischen Rahmenbedingungen seiner Heimatregion mit auf den Weg gebracht hat. „Alpin und mediterran, Natur und Kultur, Spontanität und Verlässlichkeit, diese kontrastreiche Symbiose kommunizieren wir unter der Dachmarke Südtirol“, so Dorfmann in seinen Eingangsworten. Dorfmann referierte über die Erfolgsgeschichte Südtirols, zu der nicht nur die Qualität der Beherbergungsbetriebe zähle, sondern auch die Vermarktung der regionalen Produkte eine entscheidende Rolle spiele und,



Südtirol stand im Mittelpunkt des 2. Tourismuspipfels

Fortsetzung auf Seite 5

 Autohaus Engelhard 3x in Südbaden	 Jaguar House Freiburg	 Land Rover Zentrum Freiburg	Die Kollinger-Gruppe: Mehr Service für Südbaden Durch den Kollinger-Gruppe Executive-Service mit kostenlosem Hol- und Bringdienst kommen Sie in den Genuss von noch mehr Service. Lernen Sie uns kennen. Die Kollinger-Gruppe bietet Ihnen die Marken: Alfa Romeo, Fiat-Transporter, Jaguar, Land Rover, Mitsubishi, Volvo und Range Rover. Ergänzt durch den 1a-Autoservice für alle Marken finden Sie bei der Kollinger-Gruppe das gesamte Spektrum der Automobilen Welt. Vom Kleinwagen bis hin zur Luxuslimousine. Besuchen Sie unsere Autohäuser oder informieren Sie sich auf der Website. Zentrale Hotline der Kollinger-Gruppe: 0761 / 50 40 60 • www.auto.ag		
 Range Rover Zentrum Freiburg	 Autohaus Kollinger Fiat Transporter Händler	 Autohaus Kollinger Alfa Romeo Exklusiv-Händler	 PKW-Service Autohaus Kollinger Fiat PKW-Service	 Kollinger-Gruppe Mitsubishi-Zentrum	 1a Autoservice im Markgräfler Automobilzentrum

Fortsetzung von Seite 4

so Dorfmann ein einzigartiges Südtiroler Lebensgefühl gehöre. Touristische Ballungsgebiete u.a. mit Zweitwohnsitzen habe man verhindert und den Tourismus gleichmäßig in der Region verteilt. Man habe es verstanden, die Menschen mitzunehmen und aus Vermietern Gastgeber zu machen. Letztendlich habe aber der Zusammenhalt der Region dazu beigetragen, sich unter der Dachmarke Südtirol zu präsentieren. Ferner sei die Unterstützung mit öffentlichen Geldern ein nicht zu verkennender Faktor. Zehn Millionen Euro

stünden jährlich für Werbezwecke zur Verfügung, so Dorfmann.

Das Potenzial des Schwarzwalds stellte Geschäftsführer der Schwarzwald Tourismus GmbH, Christopher Krull, dar. „Der Schwarzwald sei gut aufgestellt und werde als bekannteste deutsche Marke überall wahrgenommen. Als Touristikverband sei man ein „WohlfühlDienstleister“. Leider fehle es der Region an Identität und Zusammenhalt um alle, auch die Randregionen des Schwarzwalds, unter der vorhandenen Dachmarke zu vereinen, so Krull. Auch das Marketingbudget sei mit zwei

Millionen eher bescheiden. Um den künftigen Herausforderungen zu begegnen, müsse man zum Tourismus stehen und die Region unter der Dachmarke Schwarzwald ausrichten und entwickeln. „Hierbei fehlt mir allerdings ein politischer Kopf, der die Markenstrategie umsetzt und in den Vordergrund stellt, so Krull. Wir sind uns im Klaren darüber, dass der Wachstumsbereich Tourismus besser positioniert und mit Alleinstellungsmerkmalen verbunden werden muss, so Rapp und Schuster in ihrem Abschlusssstatement.

Wolfgang Mieske <<

Armin Schuster MdB

Schuster MdB begrüßt Aktionsplan Deutschland-Schweiz

Mehr Sicherheit an der Grenze durch bessere Zusammenarbeit

Landkreis Lörrach/Weil am Rhein. Seit der Schließung der Balkan-Route reisen immer mehr Migranten über die Schweiz nach Deutschland ein, erläutert Unions-Innenexperte Armin Schuster. Die Bundespolizei habe an der deutsch-schweizerischen Grenze von Januar bis August 2016 rund 4.500 unerlaubte Einreisen festgestellt. Von Juni bis August 2016 sei ein deutlicher Anstieg der Feststellungszahlen zu verzeichnen gewesen, seither seien sie stabil.

In Weil am Rhein sei die Verlagerung der Hauptflüchtlingsroute nach Deutschland besonders spürbar, so der CDU/CSU-Obmann im Innenausschuss des Bundestages. Die Mehrzahl der Migranten nutze den Zug als Verkehrsmittel für die unerlaubte Einreise. Über Chiasso führe die Fahrt durch die Schweiz an die deutsche Grenze. Schuster sieht die Stadt daher in einer Sondersituation: „Die Menschen in Eritrea wissen, wo Weil am Rhein liegt.“

Das Schweizer Ausschaffungsgefängnis liege direkt an der Grenze. Der 55-er Bus schaffe eine einfache Verbindung von Basel. In den letzten Wochen hätten den Wahlkreisabgeordneten Schuster verschiedene Berichte von Weiler Bürgern erreicht, dass Migranten auf der Suche nach dem Bahnhof zur Weiterreise ins Landesinnere durch die Innenstadt irrten. Der Weiler Oberbürgermeister Wolfgang Dietz habe ihm bestätigt, dass dadurch das Sicherheitsgefühl vieler Menschen tangiert sei, wenngleich die Sicherheitssituation weiterhin unter Kontrolle sei.

Schuster begrüßt, dass sich Deutschland und die Schweiz nun auf einen gemeinsamen Aktionsplan geeinigt haben. Damit soll das gemeinsame Vorgehen gegen unerlaubte Einreisen weiter intensiviert werden. Durch gemeinsame Streifen auf schweizerischem Hoheitsgebiet konnte die Bundespolizei zusammen mit dem schweizerischen Grenzschutz von Juni bis September 2016 bereits rund 900

unerlaubte Einreisen nach Deutschland verhindern. Der gemeinsame Aktionsplan sieht weitere gemeinsame Streifen in der Grenzregion, gemeinsame Fahndungen und Einsätze sowie Kommunikationsstrukturen auf verschiedenen Ebenen vor. Konkret gehe es um grenzpolizeiliche und migrationsrechtliche Maßnahmen, wie zum Beispiel in Zügen sowie bei der Rückführung unerlaubt eingereister Personen, um die Weiterwanderung in Europa und im gemeinsamen Grenzgebiet zu bekämpfen. Bei der Umsetzung soll auch Italien eng eingebunden werden.

„Wichtig ist, dass wir mit der Umsetzung dieser Maßnahmen sofort beginnen. Zuletzt haben wir an der deutsch-schweizerischen Grenze monatlich ca. 1.000 unerlaubte Einreisen festgestellt. Das sind zu viele!“, betont Schuster. Für Anfang November habe er die Innenexperten der Union nach Weil am Rhein eingeladen, damit sie den Handlungsdruck vor Ort besser nachvollziehen könnten: „Die Situation im Dreiländereck muss rasch besser werden.“ <<<

Dr. Patrick Rapp MdL

Verknüpfung von Wein und Tourismus / CDU-Abgeordnete zu Fachgespräch in Vogtsburg

Vogtsburg – Die Verknüpfung von Wein und Tourismus als Erlebnis stand im Mittelpunkt einer Gesprächsrunde von CDU-Landtagsabgeordneten mit Vertretern des Weinbauverbandes und dem Tourismus am Kaiserstuhl beim Besuch der Kellerwirtschaft Franz Keller in Oberbergen.

Wolfgang Mieske <<<

Die Verknüpfung der Themen Wein und Tourismus stand im Mittelpunkt eines Fachgesprächs in der Kellerwirtschaft Franz Keller. Teilnehmer waren u.a. Dr. Patrick Rapp MdL, Fritz Keller, Bürgermeister Benjamin Bohn, Staatssekretär Volker Schebesta MdL, Marion Gentges MdL, Weinbaupräsident Kilian Schneider und Willi Stächele MdL.

Bild: Micha Bächle



Von unseren Abgeordneten

Dr. Patrick Rapp MdL

Kabinett macht Weg für bessere Unterstützung der Bergwacht frei CDU-Abgeordneter Rapp dankt Innenminister

Landkreis/Stuttgart. Nur eineinhalb Wochen nach dem Gespräch der Bergwachten Schwarzwald und der DRK Bergwacht mit Innenminister Thomas Strobl und Landtagsabgeordneten – darunter auch Dr. Patrick Rapp MdL – hat das Kabinett am Dienstag den Weg für eine bessere finanzielle Unterstützung der Bergwacht frei gemacht. Nach jahrelangen Bemühungen und Verhandlungen war es Innenminister Strobl der nun den Weg frei gemacht hat. „Die Bergwacht hat die bessere finanzielle Unterstützung durch das Land nötig und verdient. Es freut mich, dass unsere jahrelangen Bemühungen nun zum Erfolg geführt haben. Dies ist auch ein wichtiges Signal an die vielen Menschen, die sich in der Bergwacht ehrenamtlich engagieren“, so der CDU-Landtagsabgeordnete Dr. Patrick Rapp MdL.

Die Bergwacht Schwarzwald bekommt vom Land noch in diesem Jahr als Soforthilfe einen Zuschuss für die Neuanschaffung für drei Bergwachtfahrzeuge. Auch die jährliche Investitionsförderung soll ab

2018 deutlich erhöht werden. „Die Bergwacht Schwarzwald ist für unsere Region unverzichtbar. Die rund 1.500 ehrenamtlichen Mitglieder setzen sich für andere Menschen ein und übernehmen den Rettungsdienst abseits der Straßen und Sied-

lungen im unwegsamen Gelände des Schwarzwaldes und betreut zahlreiche Skipisten, Loipen, Sessel- und Seilbahnen in der Region. Die Anforderungen steigen stetig, ebenso die Zahl der Einsätze“.

Micha Bächle <<<



MdL Rapp, IM-Abteilungsleiter Hermann Schröder, GF Bergwacht Schwarzwald, Lutz Scherer, MdL Lorek, Innenminister Strobl, Landesvorsitzender Bergwacht Schwarzwald, Adrian Probst, Landesleiter Bergwacht Württemberg, Günter Wöllhaf, StS Jäger, MdL Schwarz, MdL Sckerl und MdL Beck

Die Flexi-Rente kommt

CDU-Abgeordnete Gabriele Schmidt:
„Die Flexi-Rente ermöglicht und belohnt längeres Arbeiten“

Der Deutsche Bundestag hat am 21. Oktober in zweiter und dritter Lesung das Gesetz zur Flexi-Rente beschlossen. Durch sie lässt sich der Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand nun fließender und individueller gestalten. Dazu Bundestagsabgeordnete Gabriele Schmidt: „Wir arbeiten an einer modernen Rente. Die Flexi-Rente ist ein wichtiger Baustein in diesem Modernisierungsprozess. Sie wird individuellen Lebensentwürfen gerecht und hält mit der veränderten Arbeitswelt Schritt.“

Wer neben der Rente arbeitet, kann durch die Flexi-Rente jetzt auch seine späteren Rentenansprüche weiter aufbessern. „Die Flexi-Rente ermöglicht und belohnt längeres Arbeiten. Sie schafft damit einen Gewinn für Arbeitnehmer und Arbeitgeber. Außerdem senken wir auch die Gefahr von Altersarmut“, so Schmidt. Künftig soll es ab dem 63. Lebensjahr möglich sein, die Teilrente stufenlos zu wählen, sie muss aber mindestens 10 % betragen. So kann die Arbeitszeit neben der Rente flexibel gestaltet und dazu passgenau eine Teilrente z.B. von 30 % oder 40 % gewählt werden.

Die Flexi-Rente soll zudem Frühverrentung vermeiden und die Anreize zum frühen „Job-Ausstieg“ minimieren. Hinzuverdienstgrenzen bei vorgezogenen Altersrenten bleiben deshalb bestehen, das Hinzuverdienstrecht wird aber wesentlich vereinfacht. Es können jährlich 6300 Euro hinzuverdient werden, darüber hinausgehende Verdienste werden zu 40 % angerechnet.

Jedes Mitglied der gesetzlichen Rentenversicherung bekommt außerdem gezielte Informationen darüber, wie sich das Vorziehen

oder Hinausschieben des Rentenbeginns auf die finanziellen Leistungen auswirkt. „Wir wollen den Menschen verständlich aufzeigen, welche Gestaltungsmöglichkeiten es für den Übergang vom Erwerbsleben in den Ruhestand gibt“, betont die CDU-Abgeordnete. Ein präventives Reha-Konzept soll darüber hinaus die Zahl derjenigen, die frühzeitig in Rente gehen müssen, dauerhaft verringern. „Lange arbeiten kann schließlich nur, wer auch lange fit ist“, erklärt Schmidt. <<<

*Das Familienhotel mit
der Persönlichen Note
und viel Komfort bei
gepflegter Gastlichkeit
in der Ortsmitte.*



HOTEL · RESTAURANT · CAFÉ
SCHWARZWALDHOF

79856 Hinterzarten

• Spezialitäten • regionale Küche • eigene Konditorei • jeden Samstag
zum Abendessen Unterhaltungsmusik, ab 21.00 Uhr ist Tanz möglich.



unter gleicher Leitung unser Haus

HOTEL GARNI SONNE

Auf Ihre Einkehr freut sich Ihre Familie Gutzweiler.
Gerne überreichen wir Ihnen unseren Hausprospekt
mit ausführlichen Angeboten.

Tel. 076 52/1203-0 · Fax 1203-22, Dienstag Ruhetag, Hotel geöffnet
www.schwarzwaldhof.com · eMail: hotel-schwarzwaldhof@t-online.de

Gabriele Schmidt MdB besucht WST Präzisionstechnik in Löffingen

Begrüßt wurde die Bundestagsabgeordnete Gabriele Schmidt (CDU) vom Unternehmerehepaar Sabine und Georg Willmann in der WST Präzisionstechnik GmbH in Löffingen. Georg Willmann gab der Waldshuter Abgeordneten spannende Einblicke in die Anfänge des Unternehmens und erläuterte die Entwicklung des Präzisionstechnikunternehmens. Angefangen in einer Garage, hat sich die WST heute zu einem weltweit operierenden Unternehmen mit technischen Innovationen entwickelt. Mit dem in diesem Jahr eröffneten An- und Neubau hat das Unternehmen die Größe seiner Nutzfläche verdoppelt. Am Standort Löffingen werden derzeit über 500 Mitarbeiter beschäftigt.

<<<



Gabriele Schmidt MdB zu Besuch bei der Firma WST

Gemeinsame Veranstaltung der CDU Hexental und des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung der CDU Südbaden

Au - Anhand des praktischen Beispiels der Bürgerbeteiligung zur Flüchtlingsunterbringung im Ort erläuterte Wolfgang Schanz, stellvertretender Bürgermeister von Au, die Dynamik eines Bürgerentscheids. Klar wurde, wie ein solcher eine Gemeinde beeinflussen kann – mit allen Vor- und Nachteilen. Bezirksgeschäftsführerin Astrid Rothenberger, zugleich Vorsitzende des Arbeitskreises Bürgerbeteiligung, skizzierte die zahlreichen Möglichkeiten der Einflussnahme für Bürger. Dr. Martin Uhl, Rechtsanwalt und Partner einer auf die Beratung von Kommunen spe-

zialisierten Kanzlei sowie Vorsitzender der CDU Hexental, gab einen Überblick über eine aktuelle Gesetzesnovelle. Im Oktober 2015 trat das sog. Gesetz zur Änderung kommunalverfassungsrechtlicher Vorschriften in Kraft. Die wesentlichen Neuerungen betreffen die Gemeindeordnung. Die Hürden für Bürgerbegehren werden abgesenkt. Die Rechte derjenigen Gruppierung, die ein Bürgerbegehren initiiert, werden gestärkt. Diverse Transparenzvorgaben betreffen die Arbeit von Verwaltung und Gemeinderat. Weitere rege diskutierte Fragen waren: Ist Politik eine Holschuld

der Bürger oder eine Bringschuld des Staates bzw. der Politiker? Kann vermieden werden, dass sich Interessen von Minderheiten durchsetzen? Wenn ja, wie? Wie können Menschen noch zu einer Kandidatur für ein kommunales Mandat gewonnen werden, wenn ein unverbindliches Engagement beispielsweise in einer Bürgerinitiative viel unkomplizierter erscheint? Auf keine dieser Fragen kann es eine abschließende Antwort geben. Ein Fazit der Veranstaltung war, dass gute Bürgerbeteiligung die repräsentative Demokratie nicht überflüssig macht, sondern sie stärkt – und umgekehrt.

<<<

In ihrer Bezirksvorstandssitzung am 5.11.2016 hat die FU Südbaden sich über die Bundeselterninitiative Mother Hood e. V. informiert.

Mother Hood, ist eine Elterninitiative, die sich für das Recht auf eine stressfreie und gesunde Schwangerschaft, eine sichere und selbstbestimmte Geburt mit der freien Wahl des Geburtsortes und ein gesundes Aufwachsen der Kinder im 1. Lebensjahr einsetzt.

Kirsten Pieper, Journalistin beim Offenburger Tageblatt in Elternzeit, hat im Januar dieses Jahres die Regionalgruppe Offenburg/Ortenau gegründet. Auf Bundesebene existiert Mother Hood seit März 2015. Sie engagiert sich in der Regionalgruppe, weil sie persönlich auf die Geburt ihrer inzwischen 15 Monate alten Tochter positiv zurückblicken kann, da sie keinerlei medizinische Interventionen erleben musste. Damit war sie die Einzige in ihrem Umfeld. Nur 5% der Frauen gebären ohne Intervention.

Die Rate von Kaiserschnitten liegt in Deutschland bei 32%, obwohl Kaiserschnitte erhebliche gesundheitliche Risiken und psychische Folgen bergen können. Sie werden doppelt so hoch vergütet, wie natürliche Geburten. Noch besser werden Notkaiserschnitte bezahlt. Kaiserschnitte dauern nur 20 Minuten und sind für die Ärzte leichter zu terminieren, als die na-

türliche Geburt, die Stunden dauern kann.

„Es wird immer schwieriger, Hebammen zu finden. Widrige Berufsbedingungen, schlechte Bezahlung (23 Euro für den Besuch einer Frau), exorbitante Haftpflichtprämien für freiberuflich tätige Hebammen (über 6000 Euro / Jahr) führen zu einem dramatischen Mangel an Hebammen“, so Pieper.

Jede 7. Frau ist bei der Wochenbettbetreuung allein. Kreißsäle werden zunehmend geschlossen (31 bundesweit), wodurch weitere Anfahrten zur Geburtsstätte notwendig werden. Dies führt zu Stresssituationen, in denen der Adrenalinspiegel der Gebärenden ansteigen kann, was zum Einsetzen der Wehen und dem Beginn der Interventionsspirale führen kann.

Mother Hood appelliert an die Politik, Frauen, Kinder und Familien nicht allein zu lassen und die Geburt wieder zu dem zu machen, was sie ist: Ein natürlicher Vorgang.

Die südbadische Bundesabgeordnete Kordula Kovac hat zum Thema „Hebammenmangel“ bereits einen runden Tisch des Ortenaukreises mit Vertretern aus der Politik, dem Gesundheitsamt, dem Ortenau-Klinikum, der AOK und dem Genos-

senschaftsverband sowie mit Eltern und Hebammen initiiert.

„Wichtig ist u.a. die Sicherstellung der flächendeckenden Versorgung mit Hebammen im ländlichen Raum“, so Kovac. Es soll ein Konzept erarbeitet werden, welches die Problemsituation beschreibt und zukünftige Handlungsfelder inklusive möglicher Pilotprojekte für Vorsorge, Nachsorge und frühe Hilfen im Ortenaukreis aufzeigt.

„Eine Geburt darf nicht unter dem Gesichtspunkt des Profits gesehen werden“, so die Bezirksvorsitzende der FU Südbaden Helga Gund, „dabei geht es um mehr, nämlich um das Wohl von Mutter und Kind.“

„Eine interventionsfreie, natürliche Geburt, die trotz ihres Betreuungsaufwandes bisher zu wenig in die Kassen der Krankenhäuser spült, muss deshalb finanziell mit den Kosten der medizinischen Interventionen, gleichgestellt werden“, so die Forderung der FU Südbaden. „Die häusliche Wochenbettbetreuung muss durch die freie Wahl einer Hebamme gewährleistet werden. Für alle Gesundheitsberufe sollten Haftungsfonds eingerichtet werden.“

Pluskwik/Gund

Für uns in Brüssel und in Straßburg – und in seinem Wahlkreis

Dr. Andreas Schwab, wertgeschätzt: „Einer der einflussreichsten Männer im EU-Parlament“

Vor deutlich mehr als zehn Jahren sagte Erwin Teufel voll Anerkennung über ihn, Andreas Schwab sei eines der größten Talente der CDU in Südbaden und in ganz Baden-Württemberg. Den ehemaligen Ministerpräsidenten hat schon immer ein besonderes Gespür ausgezeichnet. Mehr als dies anderen gelegentlich vergönnt ist.

Deswegen sei der, ganz und gar nicht undeskriptisch, der Satz aus dem Markus-Evangelium zitiert, wonach „Nirgendwo ein Prophet weniger (gilt) als in seiner Heimat, bei seinen Verwandten und in seiner eigenen Familie.“

Deswegen soll in dieser Ausgabe von CDUintern einmal auf die Wertschätzung und den Stellenwert unseres Europaabgeordneten Dr. Andreas Schwab hingewiesen werden. Der übrigens nicht nur seit dem Jahr 2004 den großen südbadischen Bezirk in Brüssel und Straßburg souverän und mit großer Leidenschaft vertritt, sondern auch als Kreisvorsitzender der CDU im Schwarzwald-Baar-Kreis die Partei aus einer nicht gerade leicht zu bewältigenden Situation geführt hat und der als stellvertretender Bezirksvorsitzender auch an der Stelle eine nicht mehr wegzudenkende Position einnimmt.

Nun hat vor kurzem eine Brüsseler Denkfabrik die wichtigsten EU-Abgeordneten vorgestellt: Und wie nicht anders zu erwarten, war Dr. Andreas Schwab – wieder einmal – ganz vorne mit dabei. Denn verschiedene andere Medien auf europäischer Ebene hatten in letzter Zeit die Arbeit der Europaabgeordneten ebenfalls bewertet. So hatte das Fachmagazin Politico unter der Überschrift „40 Abgeordnete des Europäischen Parlaments, die wirklich wichtig sind“ ein Ranking erstellt. Andreas Schwab, in Rottweil geboren und aufge-



wachsen, war schon in jungen Jahren ganz von sich aus in die Kreisgeschäftsstelle gegangen und hat um Aufnahme gebeten in die Junge Union. Bald schon war er Kreisvorsitzender der Jungen Union Rottweil. Völlig unaufgeregt und ohne großes Aufhebens ging er seinen Weg, während seines Studiums auch nach Paris und Wales, wurde zum begeisterten Europäer.

Zurück zum Ranking: Hier wird der heute 43-Jährige als „christdemokratischen Schwergewichte der EVP-Fraktion“ aufgeführt. Im Schweizer Sender SRF wird er in der Sendung „10 vor 10“ zu den Auswirkungen des Brexit auf die Verhandlungen der Personenfreizügigkeit der EU mit der Schweiz, als einer der einflussreichsten Männer im EU-Parlament und als der Schweiz-Experte der deutschen CDU benannt. In der niederländischen Wochenzeitschrift Elsevier aus Amsterdam ist er des Weiteren als einer der fünf „einflussreichsten Deutschen“ im Brüsseler Betrieb bezeichnet worden. Und ebenfalls in die-

sen Tagen ist Andreas Schwab von der Beratung Hill + Knowlton als einer der 20 aktivsten Abgeordneten auf Twitter aufgeführt worden.

Wertschätzung und Anerkennung eines noch immer jungen und genauso profilierten wie überzeugten und überzeugenden Politikers, das schon mehr als bemerkenswert bezeichnet werden kann. Erwin Teufel hat schon immer ein ausgeprägtes Gespür und ein Sensorium gehabt. Und wir in der CDU in Südbaden können stolz darauf sein, ihn in unseren Reihen zu haben. Ihn, der bereits jetzt eine herausragende Stellung innehat und der jedoch als Teamplayer einer von uns ist, so wie er in jungen Jahren bei den renommierten Münstersängerknaben in Rottweil sich gleichermaßen sich einfügen konnte in das wohlklingende Konzert aller Gleichgesinnten. Vor allem, wenn er beherzigt, was er gelegentlich schon mal auf einem Zettel notiert hat: „Langsam reden.“ Als Schwab in Südbaden! <<<



Junge Union Baden-Württemberg in Löffingen

Der Landtag der Jungen Union Baden-Württemberg fand Anfang November in der Festhalle in Löffingen statt. Mit dabei waren auch Bundesfinanzminister Dr. Wolfgang Schäuble MdB und Innenminister Thomas Strobl (Bild). <<<

Tagesausflug CDU Stadtverband Heitersheim



Tagesausflug des CDU Stadtverbandes Heitersheim an den Kaiserstuhl

lich wurden die 35 Teilnehmer in der Kirche St. Remigius in Merdingen durch den Organisten Engelbert Ehret mit einem wunderbaren Orgelkonzert erfreut. Das letzte Ziel war das Weingut Schätzle in Schelingen. Mit Wein, leckerer Vesperplatte und musikalischer Begleitung von Hilde Keller haben alle den Abend schön ausklingen lassen. In gewohnter brillanter Weise hat „Professore“ a.D. Herbener seine Kirchenführungen gestaltet. Hierfür möchte der CDU Stadtverband Heitersheim sich ganz herzlich bedanken. Auch möchten wir uns besonders bei Thomas Schätzle für seine philosophische „Mouthfeeling-Theorie“ im Rahmen der feinen Weinprobe bedanken, im Sinne: „Das Leben ist zu kurz um schlechten Wein zu trinken“.

Anne-Sophie Geißler <<

Am 22. 10.2016 fand der traditionelle Ausflug des CDU Stadtverbandes Heitersheim statt.

Bei strahlendem Sonnenschein wurden die Teilnehmer von Arno Herbener durch den wunderschönen Kaiserstuhl geführt. Stationen waren: Kirche St. Remigius in Merdingen, beim Opfinger Aussichtsturm konnten sich alle mit einem Glas Sekt bei wunderschöner Aussicht und am Vortrag zur kulturgeschichtlichen Entwicklung des Kaiserstuhls durch Herrn Herbener erfreuen, St. Alban Kirche in Bötzingen, St. Michaelis-Kirche in Niederrottweil, Nach der Kaffeepause in Edingen am Kaiserstuhl kurzer Stadtrundgang und Besichtigung der Kirche St. Martin. Herr Herbener berichtete eingehend über die Geschichte und Entstehungen der Kirchen. Musika-

Auszeichnung für 40 jährige CDU-Mitgliedschaft

Horst Günter Kalmbach wurde in der letzten Mitgliederversammlung von Thomas Dörflinger MdB und der Vorsitzenden Irene Glunk für sein 40-jähriges Engagement in der CDU ausgezeichnet. 29 Jahre davon war er im Vorstand. Er war von 1983 bis 2010 Vorsitzender und ist seit sechs Jahren Stellvertretender Vorsitzender.



Auszeichnung für Horst-Günther Kalmbach.

Matern von Marschall MdB und die CDU March gratulieren BM a.D. Josef Hügele zum 65. Geburtstag

Am Donnerstag, den 06. Oktober 2016 feierte unser Altbürgermeister Josef Hügele seinen 65. Geburtstag. Aufgrund terminlicher Überschneidungen konnte unser 1. Vorsitzender und Bundestagsabgeordnete Matern von Marschall die Glückwünsche nicht persönlich überbringen. So überbrachte der stellv. Vorsitzende Björn Seitz die besten Glückwünsche des Abgeordneten an den Jubilar in Form eines Präsentes und einiger persönlicher Worte, die langjährige Verdienste Josef Hügeles für March würdigten. (Bild)

Ergänzend konnte Björn Seitz die besten Wünsche des Gemeindeverbandes der CDU March begleitet von einer kleinen flüssigen Gaumenfreude überbringen.

Ihre CDU March

Echtes Handwerk.
Mit viel Herz.



Unser Qualitätsversprechen
Seit über 45 Jahren stellen wir alle unsere Backwaren selbst her und backen für Sie täglich frisch

Bäckerei Heitzmann GmbH & Co. KG
Hauptstr. 49 · 79189 Bad Krozingen-Biengen
T. 07633/ 1007-0 · www.baeckerei-heitzmann.de
info@baeckerei-heitzmann.de

Heitzmann
Wir backen alles selbst.

MdB Thomas Dörflinger blickt auf 18 Jahre Tätigkeit im Deutschen Bundestag zurück



Thomas Dörflinger MdB zu Gast bei der Senioren Union.

Hinterzarten (jan). 1998 wurde Thomas Dörflinger für die CDU in den Bundestag gewählt, er war Nachfolger seines Vaters. Nächsten Herbst kandidiert Thomas Dörflinger nicht mehr. Viele in der Senioren-Union bedauern dies, gilt er doch als ein Politiker mit einer klaren Haltung, einer bestechenden Eloquenz und mit dem Mut, eigene Positionen zu vertreten. Er suchte

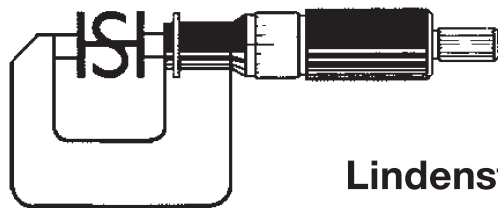
das Gespräch mit den Seniorenvertretern und machte sich deren Anliegen zu eigen.

In einer programmatischen Rede umriss er die Gestaltungsmöglichkeiten eines Bundestagsabgeordneten. Er bedauerte die schleichende Tendenz, schwierige Sachverhalte aus dem Plenum rauszunehmen und in Ausschüssen vor zu beraten. An der Genese nicht beteiligt zu sein, ma-

che die politische Arbeit des Parlamentarier nicht einfacher. Parlamentarier haben es schwer ihrer Kontrollfunktion nachzukommen, sie können nur reagieren, nicht agieren. Wünschenswert wäre es, das arbeitende Personal zu Lasten der Regierung aufzustocken. Nur so funktioniere Gewaltenteilung und Kontrolle. Sorgen mache er sich über die Mehrheitsfähigkeit der CDU. Die gesellschaftspolitischen, wirtschaftspolitischen und sozialpolitischen Flanken seien geöffnet. Politische Randgruppen hätten in früheren Jahren große Inkompetenz gezeigt und seien wieder verschwunden, die Demokratie reinige sich selbst. Die AfD sei aber keine Rechtspartei, nicht extremistisch. Sie erhalte Zulauf von Enttäuschten und Unzufriedenen. CDU und CSU müssten wieder einheitlich auftreten, den Blick für das Ganze bewahren und etwas gegen die wachsende Distanz zu Regierung und Abgeordneten tun. Die Frage an Politik, Wissenschaft und Bevölkerung sei: „Wie sieht die Zukunft aus“? Die Generalsekretäre Heiner Geißler und Kurt Biedenkopf hätten Themen gesetzt, Politik gestaltet und so in den Köpfen etwas bewegt. Heute wolle die Bevölkerung, dass die CDU ein Zukunftskonzept erstellt und sich kritischen Fragen und Strukturveränderungen stellt.

Auch nach dem Ende seiner Abgeordnetentätigkeit im September 2017 bleibe er ein politischer Mensch. <<<

HUBERT SCHERER 79258 Hartheim-Bremgarten



Maschinen
•
Gerätebau

Lindenstr. 10
Tel. 0 76 33 - 34 72
Fax 0 76 33 - 1 66 98

Hassler Blitzschutz + Elektro GmbH

Elektroinstallation · Antennenbau · Blitzschutz
auch für Photovoltaikanlagen · Überspannungsschutz
Ingenieurbüro · vereidigter Sachverständiger

Pflanzenüberwinterung

Elektrische Pflanzenüberwinterung · Pflanzenabschirmung
Montageservice · www.palmenheizung.de



Am Märzengraben 12 · 79112 Freiburg-Tiengen
(0 76 64) 10 20 · Fax 5 97 07

www.blitzschutz-hassler.de · info@hassler-blitzschutz.de

CDU trauert um



Bernhard Scherer aus St. Peter

Bernhard Scherer ist 1983 in die CDU eingetreten und war 33 Jahre aktives Mitglied. Er war 19 Jahre Vorsitzender der CDU in St. Peter. Beim CDU Kreisparteitag im Jahr 2000 wurde er erstmals in den CDU Kreisvorstand gewählt und gehörte ihm 15 Jahre an.

Erwin Freund aus Müllheim

In Tunsel hat Erwin Freund den CDU-Ortsverband gegründet. Er war Mitglied im Stadtrat von Müllheim von 1965 bis 1977, davon sechs Jahre lang Bürgermeisterstellvertreter. Darüber hinaus war er 36 Jahre lang, von 1953 bis 1989, Kreisrat. Zehn Jahre war er Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Müllheim, elf Jahre Kreisvorsitzender der Seniorenunion.

**Wir werden den
Verstorbenen ein ehrendes
Andenken bewahren.**

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER UND JANUAR

Im Dezember 2016 und Januar 2017 können einige Mitglieder unseres Kreisverbandes einen runden Geburtstag feiern. Der Kreisvorstand und das Redaktions-Team gratulieren herzlich!

zum 95. Geburtstag:

Ruth Aschemann, Münstertal am 4. Dezember
Franz Pichl, Münstertal am 16. Januar

zum 90. Geburtstag:

Johann Pfeiffer, Friedenweiler am 31. Dezember
Siegmund Wehrle, St. Märgen am 7. Januar

zum 85. Geburtstag:

Gerhard Jäger, Heitersheim am 14. Dezember
Julius Band, Gottenheim am 26. Dezember
Eugen Seywald, Bad Krozingen-Schlatt am 29. Dezember
Oskar Schuler, St. Peter am 5. Januar
Philipp Quennet, March-Neuershausen am 5. Januar

zum 80. Geburtstag:

Klaus Simon, St. Märgen am 6. Dezember
Helmut Heuberger, Ballrechten-Dottingen am 15. Dezember
Werner Baisch, Merzhausen am 17. Dezember
Antonia Heitzler, Umkirch am 19. Dezember
Wolfgang Luft, March-Buchheim am 22. Dezember
Agnes Kammerer, St. Märgen am 23. Dezember
Werner Bromberger, Müllheim am 25. Dezember
Dr. Maria Adler, Gundelfingen am 28. Dezember
Bernhard Kind, Vogtsburg-Achkarren am 31. Dezember
Bürgermeister a.D. Ernst Erlen, Buggingen am 2. Januar
Günter Blasel, Bad Krozingen am 5. Januar
Fritz Hanser, Bad Krozingen am 6. Januar
Friedrich Meyer, Merzhausen am 24. Januar
Gottfried Mordos, Horben am 27. Januar
Paul Liebeneiner, Gundelfingen am 28. Januar

zum 75. Geburtstag:

Erhard Fischer, Eisenbach am 13. Dezember
Heinrich Garg, Neuenburg am 27. Dezember
Erich Jautz, Oberried am 28. Dezember
Pfarrer Manfred Geisler, Merzhausen am 29. Dezember
Otto Galli, Vogtsburg-Oberrotweil am 29. Dezember
Alfred Neymeyer, Staufen-Wettelbrunn am 5. Januar
Herbert Karle, Bollschweil-St. Ulrich am 8. Januar
Oskar Broghammer, Auggen am 11. Januar

Klaus Kasse, Bad Krozingen am 19. Januar
Friedrun Riederer, Müllheim-Britzigen am 24. Januar
Renate Hiß, Eichstetten am 28. Januar

zum 70. Geburtstag:

Max Frässle, St. Peter am 2. Dezember
Nikolaus Kleiser, Lenzkirch am 6. Dezember
Christoph Graf von Polier, Heitersheim am 10. Dezember
Michael Mayer, Breisach am 24. Dezember
Werner Helmle, Lenzkirch am 26. Dezember
Hermann d'Avis, Badenweiler am 1. Januar
Heinz Herzog, Hartheim am 1. Januar
Bernhard Gugel, Ihringen am 6. Januar

zum 65. Geburtstag:

Roswitha Schill, Vogtsburg-Oberbergen am 12. Dezember
Pius Asal, Stegen am 14. Dezember
Kurt Keler, Auggen am 14. Dezember
Bernhard Keller, Buchenbach am 17. Dezember
Wolfgang Vollmer, Titisee-Neustadt am 24. Dezember
Harald Blattmann, Pfaffenweiler am 31. Dezember
Bernhard Klein, Eschbach am 8. Januar
Erich Keller, Merdingen am 17. Januar
Elvira Kiss, Ihringen am 18. Januar
Gerda Bohn-Sommer, Bad Krozingen am 23. Januar

zum 60. Geburtstag

Jörg Moser, Breisach am 11. Dezember
Dieter Hanser, Pfaffenweiler am 30. Dezember
Uwe Lambert, Neuenburg am 22. Januar

zum 50. Geburtstag

Michael Müller, Schallstadt am 3. Dezember
Michael Kuhner, Schallstadt-Mengen am 9. Dezember
Martin Eisele, Eschbach am 15. Januar
Armin Föhrenbach, Löffingen-Unadingen am 15. Januar
Klaus Ritter, March am 18. Januar
Michael Fischer, Breisach am 23. Januar
Mark Mönig, Emmendingen am 27. Januar
Volker Zipfel, St. Peter am 28. Januar

zum 40. Geburtstag

Christian Grethler, Bad Krozingen-Biengen am 3. Dezember
Daniel Walter, Gundelfingen am 18. Dezember
Alexandra Eckerle, Münstertal am 5. Januar
Jens Reichelt, Schallstadt am 6. Januar



HIRTH 

Sicherheits**TECHNIK**

Mit Sicherheit optimal versorgt - rundum!

- › Brandmeldeanlagen
- › Videoanlagen
- › Einbruchmeldeanlagen
- › Lichtrufanlagen

HIRTH Sicherheits**TECHNIK** | Gewerbestraße 1d
79194 Gundelfingen | 0761 583121 | www.hirth-sicherheit.de

Herzlichen Glückwunsch!



Parkett zum Verlieben 

Gewerbepark Breisgau
79427 Eschbach
Tel. 07634 / 550315
www.eckert-parquet.de



ECKERT PARQUET 

Öffnungszeiten Parkettausstellung: Mo-Frei 8-18 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr

Herausgeber:

CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald
Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen, Tel. 07633/91 36-0, Fax 91 36-15
E-Mail: cdu-breisgau-hochschwarzwald@t-online.de

Verantwortlich:

Kreisteil: Micha Bächle, Natascha-Thoma-Widmann
Landesteil: Florian Weller, Landesgeschäftsführer der CDU Baden-Württemberg
Hasenbergstr. 49b, 70176 Stuttgart, Tel. 07 11 / 66904-0, Fax - 50
E-Mail: presse@cdu-bw.de

Verlag, Gesamtherstellung und Anzeigenverwaltung:

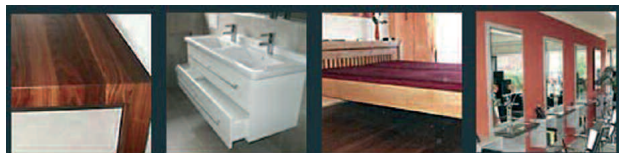
SDV Service-Gesellschaft für Druck, Verlag und Vertrieb mbH, Augustenstr. 44, 70178 Stuttgart,
Tel. 0711 66905-0, Fax 0711 66905-99, E-Mail CDUintern: intern@SDV-Stuttgart.de
Geschäftsführer: Karin Richter (-12) und Reiner v. Bronewski (-11), Fax 0711 66905-55
Anzeigen: Helga Wais (-27); Gestaltung dieses CDUintern: Ilona Goldner-Schäufele (-15)

Beauftragter für die Insertion: Peter Weinsheimer

Bezugspreis: CDUintern ist das offizielle Mitteilungsblatt des Kreisverbandes Breisgau-Hochschwarzwald. Es erscheint 2-monatlich und wird allen Mitgliedern im Rahmen der Mitgliedschaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert.

Absender:

CDU-Kreisverband Breisgau-Hochschwarzwald, Graserweg 1, 79189 Bad Krozingen
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt, E 7260



**EINBAUMÖBEL • BADMÖBEL
BÜROMÖBEL • LADENBAU
EINZELANFERTIGUNGEN**



Lindenstraße 33 • 79258 Hartheim-Bremgarten
Tel. 0 76 33 / 1 33 01 • Fax 0 76 33 / 1 63 93
info@hanser-schreinerei.de • www.hanser-schreinerei.de

**Jahresauftaktveranstaltung CDU und MIT
Breisgau-Hochschwarzwald**



*am Sonntag, 29. Januar um 17 Uhr
„Scheune Goldener Adler“ in Oberried
mit dem **Generalsekretär der
CDU Baden-Württemberg
Manuel Hagel MdL***

**REDAKTIONS
SCHLUSS**

für die Januar/Februar-Ausgabe: **Do., 05.01.2017**
Haben Sie einen Bericht für das CDU intern? Dann schicken
Sie diesen ggfs. mit Bild an micha.baechle@gmx.de

ZUR INFO

**Seminare Regionalbüro Südbaden
der Konrad-Adenauer-Stiftung**

7. Dezember 2016 | 19.30 Uhr

**Armut in Deutschland - Wer ist arm?
Was läuft schief?
Wie können wir handeln?**

Buchvorstellung und Diskussion mit **Prof. Dr. Georg Cremer**
Generalsekretär des Deutschen Caritasverbandes e.V.
Freiburg | Universität, Kollegiengebäude I, HS 1098 |

Der Eintritt ist frei. Programm und weitere Infos unter:
<http://www.kas.de/suedbaden/de/events/70629/>

Anmeldung und nähere Informationen beim Regionalbüro
Südbaden der Konrad-Adenauer-Stiftung
Telefon: 0761 156 4807-2 | Telefax: 0761 156 4807-9 |
E-Mail: kas-suedbaden@kas.de

Konrad-Adenauer-Stiftung in Südbaden: www.kas.de/suedbaden

Ein Haus, das alle meine Ansprüche
erfüllt? Für mich Lebensqualität pur!



Mein Haus. Meine Welt.

Werte schaffen. Wohn- und
Lebenskonzepte verwirklichen.
Mit hohen Qualitätsstandards
und dem umfassenden Service
eines Baupartners, der weiß,
was Sie wollen. weberhaus.de



Wohnmedizinisch empfohlen.
Ausgezeichnete Raumluftqualität –
in jedem WeberHaus.

WeberHaus
Die Zukunft leben